

Nahе bei Soltau liegt der einstellige Hof Stübedshorn, auf welchem Hermann Billung, welcher später Herzog von Sachsen wurde, geboren sein soll. Von Stübedshorn hat sich folgende Sage erhalten: Kaiser Otto der Große, welcher deutscher Kaiser war von 936—973, reitet einst auf seiner Reise nach Soltau über Stübedshorn und will in der Nähe des Hofes seinen Beg über das Ackerfeld nehmen. Hier hütet aber Hermann, der junge Sohn des Meyers, die Schafe und stellt sich mit seinem Hirtenstabe, an welchem ein kleines Beil befestigt ist, dem Kaiser mit den Worten entgegen: „Hier darf nicht geritten werden.“ Diese Redheit gefällt dem Kaiser sehr, er nimmt den Knaben mit an den Hof und ernennt ihn zum Edelknaben. Nach seinem kleinen Beile wird er fortan Hermann Bieling genannt. So lautet die Sage; aber Hermanns Geburtsstätte ist wahrscheinlich das nach ihm benannte Hermannsburg gewesen, wo sein Haupthof gelegen hat.

Zwei Stunden östlich von Soltau, nahe bei Munster, hat die Regierung etwa 23000 Morgen Heide und Föhrenwaldung angekauft zu einem Schießübungs- und Ererzierplaze für unsere Soldaten ($3\frac{4}{5}$ Morgen = 1 ha). Gleich den Krupp'schen Schießplätzen bei Meppen liegen auch diese großen Flächen, wegen der weitgehenden neuen Geschosse, in einsamer, menschenleerer Gegend.

Das Lager besteht aus 25 Wellblechbaracken, in welchen gleichzeitig über 3000 Soldaten, nebst Unteroffizieren und Offizieren untergebracht werden. Für die Pferde sind 15 Stallzelte errichtet, und wenn keine Kavallerie im Lager ist, so werden auch diese Zelte mit Mannschaften belegt. Die Stabsoffiziere wohnen in gemauerten Baracken, und alle Offiziere essen gemeinschaftlich im Kasino, während für die Soldaten sieben geräumige Küchen gebaut sind. Durch das Lager, welches mit einer kleinen Stadt Ähnlichkeit hat, führen nach allen Richtungen Straßen. Die Übungen dauern gewöhnlich von Mitte Mai bis Anfang September, so daß sämtliche Regimenter des 10. Armeekorps den Sommer hindurch nacheinander ihre Übungen in Munster abhalten können. Im Winter bleibt nur ein Arbeits-Kommando von 120 Mann im Lager, welches mit Wegeanlagen und allerlei Ausbesserungen beschäftigt wird. Nördlich von diesem Plaze zieht sich ein langgestreckter Höhenzug hin, welcher die Wassertheide bildet zwischen Weser und Elbe, und wir folgen demselben in südöstlicher Richtung bis nach dem Lühwald neben der Station Unterlüß an der Hannover-Harburger Eisenbahn.